

Entwicklung des Wettbewerbs auf dem Gebiet der kulturellen Selbstbetätigung, der Entwicklung der kulturellen Massenarbeit und zur Bildung von Festkomitees. Der Wettbewerb wird u. a. um die Gestaltung des besten Brigadeabends geführt.

Der Schwerpunkt der Arbeit liegt gegenwärtig in der Kontrolle der Durchführung der beschlossenen Maßnahmen. Auch in den Versammlungen zur Durchführung der Parteiuwahlen werden die kulturellen Fragen behandelt.

Eine immer größere Bedeutung gewinnen neben *den* vielen schon angeführten Formen kultureller Betätigung die sich überall schnell vermehrenden Foto- und Filmzirkel. Ein Beispiel soll zeigen, wie hier eine sehr enge Verbindung zur sozialistischen Produktion hergestellt werden kann. Im Kunstseidenwerk „Friedrich Engels“ Premnitz haben die Parteileitung und die BGL dem Fotozirkel vorgeschlagen, alle jene Ursachen im Bild festzuhalten, die in einer bestimmten Abteilung zu ständigem Materialmangel, zu Wartezeiten und Ausfällen führten. Allein diese Nachforschung und die „Aufnahme“ aller „schadhaften“ Stellen (einschließlich der verantwortlichen Kollegen) hatte zur Folge, daß der Materialfluß wieder hergestellt wurde und ein geregelter Arbeitsablauf zustande kam. Schon die Vorarbeiten für eine kleine Ausstellung genühten, um ein lang diskutiertes Problem zu lösen. Im Kreis Wismar gingen die Genossen dazu über, die wichtigsten Ereignisse in ihrem Kreis zu filmen. Sie haben die Absicht, diese ho^iaktuellen Streifen im Beiprogramm ihrer Filmtheater zu zeigen. In vielen Betrieben helfen die Foto- und Filmzirkel, die besten neuen Methoden bekanntzumachen und ihre Anwendung im Massenumfang zu beschleunigen. Alle Formen der Kulturarbeit gilt es in dieser Weise mit sozialistischem Inhalt zu erfüllen.

Es bleibt noch darauf hinzuweisen, daß in jedem Kreis neue Mittel und Wege gefunden werden müssen, um viele neue Kulturfunktionäre auszubilden. Den schon auf diesem Gebiet Arbeitenden soll mehr Gelegenheit zur Weiterbildung und zum Erfahrungsaustausch gegeben werden, und auch die Methode des Leistungsvergleiches sollte eine größere Rolle spielen.

Die in diesem Artikel behandelten Fragen der kulturellen Massenarbeit werden auf der Kulturkonferenz eine Rolle spielen. Alle Genossen und Kollegen sind aufgefordert, in der Zeit bis zur Kulturkonferenz ihre Meinung dazu zu sagen und selbst mitzuhelfen, daß unser Kulturleben immer schönere und reichere Früchte trägt.

Jochen Mückenberger

*Die Kunst gehört dem Volke. Sie muß ihre tiefsten Wurzeln in den breiten schaffenden Massen haben. Sie muß von diesen verstanden und geliebt werden. Sie muß sie in ihrem Fühlen, Denken und Wollen verbinden und emporheben. Sie muß Künstler in ihnen erwecken und entwickeln.\**

(W. I. Lenin in einem Gespräch mit Clara Zetkin)